

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 10

Artikel: Bevölkerung nahm die Offerte gerne an
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

650 Liegestellen für Rothenburg LU

Bevölkerung nahm die Offerte gerne an

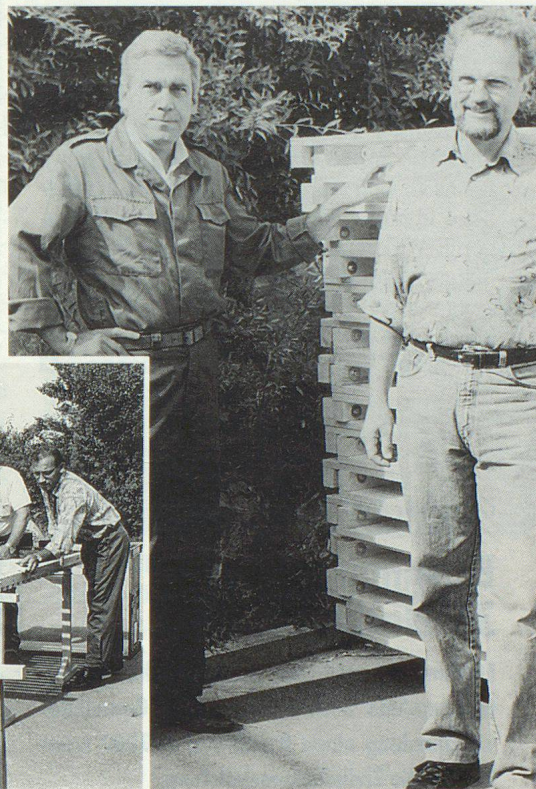
420 Zivilschutz-Liegestellen aus Holz und 230 aus Metall wurden im September von der Schutzraumorganisation der ZSO Rothenburg an die Hauseigentümer ausgeliefert. Hinzu kamen die gemäss Schutzraumbelegung erforderlichen Trockenklosetts.

EDUARD REINMANN

Während zweier dreitägiger Einsätze leisteten je 15 Zivilschutzpflichtige aus verschiedensten Berufen, vom Koch bis zum EDV-Spezialisten, solide Handwerksarbeit, als hätten sie nie etwas anderes getan. Es ging um die Endmontage der 420 Holzliegestellen und um deren Verteilung, wobei rund 200 in den Kellern direkt aufgestellt wurden. Die Metalliegen wurden in handlichen Paketen ausgeliefert.

Die Übung war Bestandteil des Mehrjahresprogramms des Kantons, das vorschreibt, dass der Zivilschutz der Bevölkerung beim Einrichten von Schutzräumen zu helfen hat. Am Tag der offenen Tür, den die ZSO Rothenburg im vergangenen Jahr durchführte, wurden die beiden in Betracht fallenden Liegestellentypen der Bevölkerung vorgestellt, und im März dieses Jahres wurden die Hausbesitzer eingeladen, die Möglichkeit für eine preisgünstige Sammelbestellung zu nutzen. Dem Schreiben war ein Bestellformular beigelegt, das, gestützt auf die neu überarbeitete Zuweisungsplanung, Angaben über die vorgeschriebene Zahl der Liegeplätze enthielt.

Ortschef Jörg Gross (links) und Erich Krummenacher, Dienstchef der Schutzraumorganisation, freuen sich über die gute Motivation ihrer Leute.



FOTOS: E. REINMANN



Die Rothenburger Zivilschützer leisten solide Handwerksarbeit.

Zweckmässig und preisgünstig

«Der Bestellungseingang war über Erwartungen gut», berichtete Ortschef Jörg Gross. Das mag unter anderem seinen Grund darin haben, dass die soliden Holzliegen als Ablagestelle gute Dienste leisten, und preisgünstig sind sie auch. Ein Liegeplatz kostet dank der Endmontage durch die Zivilschützer 60 Franken. Fertig montiert ab Fabrik müssten 90 Franken bezahlt werden. Der Zivilschutz erbrachte somit eine

Eigenleistung von 30 Franken pro Liegeplatz, was bei grösseren Schutzräumen ganz schön ins Gewicht fällt.

OC Jörg Gross musste seine Leute bei der Arbeit eher bremsen als anspornen. Bereits am ersten Tag wurden über hundert Liegen zusammengesetzt und solide verschraubt. «Unsere Leute sind gut motiviert», berichtete der OC. «Sie sehen die persönliche Leistung. Zudem produzieren sie etwas, das bleibt.» ▲

Zivilschutz Laufen

Sieben Arbeitsplätze zum Anpacken

Über 80 Laufner Zivilschutzangehörige standen im August im Einsatz. An verschiedenen Plätzen erledigten sie Arbeiten, die ihnen von der Gemeinde zugewiesen worden waren. Trotz der ermüdenden Hitze erfüllten sie ihre Aufgabe ausgezeichnet.

MARTIN HALBEISEN

Letztes Jahr waren Laufner Zivilschützer im Gebiet des Vita-Parcours und der Finnenbahn am Werk. Dieses Jahr verteilten sich Angehörige des Pionier-Brandschutz- und des Mehrzweckdienstes auf sieben Arbeitsplätze. Fast die Hälfte der Mannschaft war bei der neuen Eishalle anzutreffen. Im Untergeschoss wurden rund 160 Kubikmeter Split eingebracht, mit Schaufel und Rechen verteilt und schliesslich mit der Walze planiert. Ausserhalb der Halle wurde der Platz gegen das Birsufer ebenfalls geebnet und mit einem Splitbelag versehen. Im «Peterhaus» an der Brislachstrasse (Asylantenunterkunft) wurde der alte Stall ausgeräumt, gründlich gereinigt

und geweißelt. Er soll der IG Laufen in Zukunft als Materialdepot dienen. Auch im Schlachthaus gab es einen Stall herzurichten, um Platz für zusätzliche Kühlzellen zu schaffen. Eine Pioniergruppe entfernte Futtertröge und Zwischenwände, um anschliessend mit Abbauhämmern den alten Boden herauszumeisseln. Zum Schluss betonierten die Zivilschutzleute unter Anleitung eines Fachmannes einen neuen Boden.

Auch beim Primarschulhaus waren fleissige Zivilschützer anzutreffen. Sie entrümpelten und putzten die Gemeindescheune. Hinter der Turnhalle legten sie das Flachdach über dem alten Luftschutzkeller frei, entfernten den Wildwuchs und legten den Steilhang neu an. Ein paar Mann richteten